

## Die Faszination der Bergwelt – Alpinist und Naturschützer

Das Fürstentum Liechtenstein erlebte in den Jahren zwischen 1880 und 1918 eine Welle von Neuerungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Landschaft und Natur, besonders auch die Bergwelt, gewannen vor allem seit der Jahrhundertwende ein ganz neues Interesse. Diese Entwicklung erfasste auch den Tourismus, der seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in Liechtenstein erste Regungen zeigte. Der Zollvertrag mit Österreich-Ungarn sowie die segensreichen Auswirkungen der Verfassung von 1862 und der Anschluss Liechtensteins an das europäische Eisenbahnnetz 1872 öffneten das Fürstentum weiter für den Fremdenverkehr. 1875 nahm auf der Alpe Gaflei eine «Molken- und Luftkuranstalt», erbaut von Ingenieur Karl Schädler, ihren Betrieb auf. Im Laufe der Zeit kamen weitere alpine Rast- und Gaststätten dazu: 1877 Masescha, 1879 Samina, 1895 Sücka, 1908 Malbun, 1911 Silum und 1925 im Steg.

Arthur Brunhart

1934 erhielt Rheinberger für 25 Jahre Mitgliedschaft das Ehrenzeichen des Alpenvereins.

